

Stadt Erlenbach a.Main

Feuerwehrbedarfsplan

Stand: 31.12.2021



Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Erlenbach a.Main

Erstellt von der Arbeitsgruppe „Bedarfsplan“ der Feuerwehren der Stadt Erlenbach a.Main*:

Carsten Breunig
(Federführender Kommandant Erlenbach a.M.)

Christoph Becker
(Stellv. Kommandant FF Erlenbach a.M.)

Georgios Koureas
(Kommandant FF Mechenhard)

Jörg Oberle
(Kommandant FF Streit)

Gesehen durch die Kreisbrandinspektion Miltenberg:

Thomas Zimmermann
(Kreisbrandinspektor Bereich MIL-Nord)

Beschlossen durch den Stadtrat der Stadt Erlenbach a.Main am _____:

Michael Berninger
(Erster Bürgermeister Stadt Erlenbach a.M.)

**Für die Erstellung dieses Bedarfsplans wurden durch die Arbeitsgruppe insgesamt rd. 60 Stunden ehrenamtlich aufgewendet. Für die Erstellung des Bedarfsplans durch ein Fachbüro wären voraussichtlich Kosten von mindestens 6.000 Euro für die Stadt entstanden!*

Inhalt

1	Strukturdaten des Stadtgebiets	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Bevölkerungsstruktur	5
1.3	Weitere Kennzahlen	5
1.4	Flächennutzung	6
1.5	Ausdehnung des Stadtgebietes	6
1.6	Topographie	6
1.7	Nachbargemeinden	7
1.8	Gebäudestruktur / -höhen	8
1.9	Art der Bebauung in den Stadtteilen.....	9
1.9.1	Objekte besonderer Art und Nutzung	10
1.10	Löschwasserversorgung	15
2	Risikopotential der Stadt – Einsatzspektrum der Feuerwehr	17
2.1	Einsatzstatistik	17
2.2	Risikoanalyse	19
2.3	Bestimmung des Schutzzieles.....	20
2.4	Standardisiertes Schadenereignis	21
2.5	Standardisiertes Schadenereignis im abwehrenden Brandschutz „Kritischer Wohnungsbrand im 2. OG“	21
2.5.1	Einsatzmittel beim kritischen Wohnungsbrand im 2.OG	22
3	Einteilung des Stadtgebietes in Gefährdungsklassen	23
3.1	Gefährdungsklassen	24
3.1.1	Gefährdungsklassen Brandgefahren	24
3.1.2	Gefährdungsklassen Technische Gefahren und Gefahren durch Naturereignisse	24
3.1.3	Gefährdungsklassen Wassergefahren	24
3.1.4	Gefährdungsklassen durch Gefahrstoffe einschließlich radioaktiver Stoffe (ABC- Gefahren).....	25
4	Feuerwehrstruktur – IST-Zustand	26
4.1	Feuerwehrangehörige	26
4.1.1	Ehrenamtliches Personal	26
4.1.2	Hauptamtliche Kräfte	26
4.1.3	Personalentwicklung	26

ENTWURF

4.1.4	Altersstruktur	26
4.1.5	Qualität des Personals – Aus- und Fortbildungssituation	27
4.1.6	Tagesverfügbarkeit	28
4.1.7	Federführender Kommandant	29
4.2	Fahrzeuge und Geräte	30
4.2.1	Feuerwehrfahrzeuge	30
4.2.2	Alarmierungsausstattung	31
4.2.3	Funksprechgeräte	31
4.3	Feuerwehrrhäuser	32
4.3.1	Adresse und Baujahr	32
4.3.2	Ausstattung	33
4.4	Abdeckungs- und Unterstützungsbereiche	34
5	Sollzustand	35
5.1	Personal	35
5.1.1	Quantität	35
5.1.2	Qualität	35
5.2	Feuerwehrfahrzeuge	36
5.2.1	Fahrzeugkonzept der Stadt Erlenbach a. Main	36
5.2.2	Zusammenfassung	38
6	Maßnahmenkatalog	39
6.1	Personal	39
6.2	Beschaffung Fahrzeugkonzept	40
6.3	Beschaffungskonzept Geräte	41
6.3.1	Kurzfristige Investitionen	41
6.3.2	Mittelfristige Investitionen	41
6.4	Gerätehäuser	41
6.5	Organisation	41
6.6	Alarm- und Ausrückeordnung AAO	42
7	Fortschreibung	43

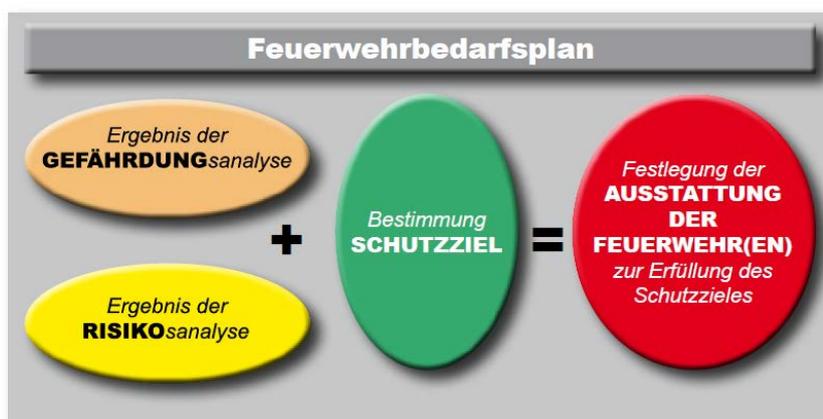
1 Strukturdaten des Stadtgebiets

1.1 Einleitung

Die Gemeinden haben nach Art. 1 Abs. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis dafür zu sorgen, dass drohende Brand- und Explosionsgefahren beseitigt und Brände wirksam bekämpft werden (abwehrender Brandschutz) sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird (technischer Hilfsdienst). Gemäß Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayFwG haben die Gemeinden zur Erfüllung dieser Aufgaben in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten. Ziff. 1.1 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr zum Vollzug des BayFwG (Vollz-BekBayFwG) bestimmt darüber hinaus, dass die Gemeinden ihre Feuerwehren so aufstellen und ausrüsten müssen, dass diese möglichst schnell Menschen retten, Schadenfeuer begrenzen und wirksam bekämpfen sowie technische Hilfe leisten können. Hierfür ist es notwendig, dass grundsätzlich jede an einer Straße gelegene Einsatzstelle von einer gemeindlichen Feuerwehr in höchstens zehn Minuten nach Eingang der Meldung bei der alarmauslösenden Stelle (=Hilfsfrist) erreicht werden kann. Um objektiv feststellen zu können, wie die gemeindlichen Feuerwehren technisch und personell ausgestattet werden müssen und ob die Hilfsfrist in allen Gemeindeteilen eingehalten werden kann, ist es sinnvoll, dass die Gemeinden vor Ort das Gefahrenpotenzial und die vorhandenen gemeindlichen Gefahrenabwehrkräfte (=Feuerwehr) erfassen, die Situation analysieren und gegebenenfalls Verbesserungsmöglichkeiten und Maßnahmen zu deren Umsetzung formulieren. Das geeignete Instrument hierfür ist die Feuerwehrbedarfsplanung. Um eine ausreichende Berücksichtigung des örtlichen Gefahrenpotentials und eine optimale Aufgabenwahrnehmung durch die gemeindlichen Feuerwehren zu gewährleisten, sollen nach Ziff. 1.1 VollzBekBayFwG grundsätzlich alle Gemeinden einen solchen Bedarfsplan aufstellen. Die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes ist Aufgabe der Gemeinde. Die Beteiligung der örtlichen Kommandanten, insbesondere des federführenden Kommandanten, und des örtlich zuständigen Kreisbrandrates ist sinnvoll und anzuraten. Für den Kreisbrandrat enthält Ziff. 1.1 VollzBekBayFwG eine ausdrückliche Beteiligungsempfehlung.

Entsprechendes gilt auch für den Kommandanten, der die allgemeine Aufgabe hat, die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes zu beraten (Art. 8 Abs. 1 Satz 2 BayFwG).

Zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes wurde auf das Merkblatt „Feuerwehrbedarfsplanung in Bayern“, herausgegeben von der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg mit Stand vom 01/2015 zurückgegriffen.



1.2 Bevölkerungsstruktur

Einwohner (Erstwohnsitz)

31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	30.06.2021
9.996	10.138	10.178	10.227	10.258	10.235	10.246

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

1.3 Weitere Kennzahlen

Sozialversicherungsbeschäftigte Beschäftigte/Pendler am Arbeitsort

Beschäftigte am Wohnort

30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021
3.766	3.808	3.927	3.988	4.023	3.962	k.A.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Beschäftigte am Arbeitsort (bereinigt um Pendler)

30.06.2015	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2020	30.06.2021
1.929	2.037	1.991	2.097	2.097	2.178	k.A.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

Zahl der Übernachtungen im Jahr:

Berichtsjahr	Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
2011	5.523
2012	6.292
2013	5.954
2014	6.013
2015	6.427
2016	7.726
2017	6.804
2018	6.827
2019	6.667
2020	4.323
2021	k.A.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

1.4 Flächennutzung

Insgesamt	Wohnen	Gewerbe, Industrie	sonstige Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche (ohne Abbau-land)	Abbau-land	Grünanlage	sonstige Erholungsfläche	Straße, Weg, Platz	sonstige Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche (ohne Moor, Heide)	Waldfläche	Wasserfläche	Unland	Friedhof
ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
1.631	154	94	39	10	12	10	15	95	9	466	650	53	31	4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Stand 31.12.2020 Angabe je in vollen ha

1.5 Ausdehnung des Stadtgebietes

Himmelsrichtung	Maximale Ausdehnung [km]
Nord – Süd	6,78 km
Ost – West	6,52 km

Quelle: Google Maps

1.6 Topographie

Stadtteil	Höchster Punkt	Meter über NN	Tiefster Punkt	Meter über NN
Stadt Erlenbach	Klingenberger Wegäcker	318 m	Unterer Aurain	117 m

Quelle: Baureferat Stadtverwaltung - Tabelle Gebäudehöhen W³GIS

1.7 Nachbargemeinden

Nachbargemeinde	Einwohner (30.09.2021)	Entfernung (Fahrzeug)
Elsenfeld	9.115	4,2 km
Forstwald	Gemeindefreies Gebiet	4,6 km
Mönchberg	2.551	9,2 km
Klingenberg	6.271	3,8 km
Wörth	4.778	6,3 km
Obernburg	8.629	6,0 km

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik



Quelle: Wikipedia

ENTWURF

1.8 Gebäudestruktur / -höhen

	Gebäude für Bildung und Forschung	Gebäude für öffentliche Zwecke	Gebäude für Wirtschaft oder Gewerbe	Heilanstalt, Pflegeanstalt, Pflegestation	Kapelle	Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertagesstätte	Kirche	Krankenhaus	Moschee	Nach Quellenlage nicht zu spezifizieren	Rathaus	Umformer	Wohngebäude	Gesamtergebnis
Bis 2m			21										1	22
Bis 3m			1357									11	6	1374
Bis 4m		1	707		1					1		10	13	733
Bis 5m			439									3	17	459
Bis 6m		5	270		1	1				4			152	433
Bis 7m		4	182			1			1	6			476	670
Bis 8m	1	6	87	1		2				5			489	591
Bis 9m		4	220				1			8			693	926
Bis 10m			17							5		1	264	287
Bis 11m			24				1	1		2		2	125	155
Bis 12m	1		7				2			1		1	54	66
Bis 13m		3	5										13	21
Bis 14m	2	1	6								1		29	39
Bis 15m			5										4	9
Bis 16m		1	1				1							3
Bis 17m			2										2	4
Bis 18m		1	1										3	5
Bis 20m			2											2
Bis 26m			1										2	3
Bis 27m													1	1
Bis 28m			1											1
Bis 29m			1											1
Bis 50m			1											1

Quelle: Baureferat Stadtverwaltung, Gebäudeliste im Anhang

1.9 Art der Bebauung in den Stadtteilen

Gebiete mit geschlossener Bauweise und Gebäuden >2 Obergeschosse:

Beispiele:

- Mechenhard: Alte Schule, Altes Rathaus
- Mechenharder Str.
- Weinbergstraße
- Am Stadtwald
- Altwiesenring
- Waldstr.
- Saarlandstr
- Sudentenstr.
- Seeweg
- Bahnstraße
- Bahnhofplatz
- Hauptstraße
- Barbarossastraße
- Kolpingstraße
- Liebigstraße
 - Belegung der Hochhäuser: 310 gemeldete Personen (*Quelle: Einwohnermeldeamt*)
- Dürerstraße
- Mozartstraße
- Krankenhausstraße
 - Belegung der Hochhäuser: 38 gemeldete Personen (*Quelle: Einwohnermeldeamt*)

In Erlenbach existieren 598 Gebäude über 9 Meter Höhe, davon 497 Wohngebäude.
(*Quelle: Baureferat Stadtverwaltung*)

Stadtzentrum mit mehrgeschossiger Bebauung (>2 OG) an Büro- und Verwaltungsgebäuden, Geschäftshäusern, Warenhäuser, Hotels und Gaststätten etc.:

Beispiele:

- Bahnstr. / Bahnhofplatz
- Hauptstraße
- Elsenfelderstr.
- Klingenberg Str.

Geschlossene Altstadtbebauung im Kern:

Beispiele:

- Hauptstr. / Barbarossastr.
- Klingenberg Str.
- Bahnstraße
- Mechenharder Str.
- Jahnstr.
- Weinbergstr.

Industrie- oder Gewerbegebiete:

- Im Fluss
- Industrie-Center Obernburg (Gemarkung Erlenbach)

Größere Industrie- oder Gewerbebetriebe innerhalb Wohngebiet (Mischgebiet):

- Dreispitzweg
- Straßenäcker
- Pfützenäcker
- Werft
- Brückensteg
- Mechenhard: Sohlödenäcker

1.9.1 Objekte besonderer Art und Nutzung

A. Pflege- und Betreuungsobjekte

Krankenhäuser, Medizinische Einrichtungen, Pflegeeinrichtungen:

- Helios Klinik Erlenbach (mit MVZ), Krankenhausstr. (Klinikum der Grund- und Regelversorgung; 220 Planbetten, 32 Betten zur Geriatrischen Rehabilitation)
- Auralis Ganzheitliche Intensivpflege, Dr.-Vits-Str. (max. 18 Intensiv-Plätze)
- Seniorenwohnstift, Krankenhausstr. (ca. 80 Pflegeplätze)
- Behindertenwohnheim der Lebenshilfe, Anne Frank Str.

Kindergärten, -tagesstätten, -horte:

- KITA Fröbelstr. (2-Vollgeschosse)
- KITA Brückenstr. (2-Vollgeschosse)
- KITA Vits-Str. (2-Vollgeschosse)
- KITA Friedenstr. (2-Vollgeschosse)
- KITA Weinbergstr, Mechenhard

Ausgedehnte Wohnanlagen/Tagesstätten für ältere Menschen:

- Betreute Wohnanlage, Hauptstr.
- Ursula-Wiegand-Tagespflege (Caritas), Bahnstr.
- Offene Seniorentagesstätte (Caritas), Barbarossastr.

B. Übernachtungsobjekte

- Bei Liebes Bed&Breakfast
- City-Hotel Balonier
- Hotel garni Tannenhof
- Boarding-House Brückensteg

- Werft (ausschließlich für Arbeiter)
- Boarding-House Streit, Paulstr. 3 (17 Personen gemeldet, Stand 02/2022)

C. Versammlungsobjekte

- Kino
- Freischwimmbad
- Hallen / Dorfgemeinschaftshäuser:
 - Frankenhalle
 - Dr.-Vits-Sporthalle
 - Barbarossa-Sporthalle
 - Turnhalle TV Erlenbach a.Main 1905 e.V.
 - Sporthallen Hermann-Staudinger-Gymnasium
 - Alte Schule Mechenhard
 - Sporthalle Frankonia Mechenhard 1919 e.V.
 - Alte Schule Streit
 - Streitberghalle
- Jugend- und Familienzentrum
- Kirchen / Pfarrheime:
 - Kath. Kirche mit Pfarrsaal St. Peter und Paul
 - Kath. Kirche mit Pfarrsaal St. Josef - Siedlung
 - Kath. Kirche mit Pfarrsaal St. Josef - Mechenhard
 - Kath. Kirche St. Karl Streit
 - Ev. Kirche mit Gemeindehaus
 - Moschee
 - Ev. Freikirche
 - Jehovas Zeugen
- KJG-Jugendheim
- Sportheim SV Erlenbach 1919 e.V.
- Vereinshaus Siedlungsverein
- Vereinsheim Türkisch-Deutscher Freundschaftsverein
- Vereinsheim Erlenbacher Wassersportclub e.V.

D. Unterrichtsobjekte

- Hermann-Staudinger-Gymnasium, Elsenfelder Str. (ca. 900 Schüler; Schutzraum für Rollstuhlfahrer)
- Dr.-Vits-Grundschule, Dr.-Vits-Str. (ca. 360 Schüler)
- Barbarossa-Mittelschule, Elsenfelder Str. (ca. 190 Schüler)
- Städtische Musikschule, Hauptstr. mit Außenstelle Krankenhausstr.
- BRK-Schule für Altenpflege und Altenpflegehilfe, Krankenhausstr. (175 Plätze)
- Berufsfachschule für Krankenpflege, Krankenhausstr. (93 Plätze)
- Volkshochschule Erlenbach, div. Standorte bzw. Belegungen

E. Ausgedehnte Wohn-, Büro- und Verwaltungsgebäude und Geschäftshäuser

- Bahnstr. (u.a. Rathaus)
- Bahnhofplatz (u.a. Stadtbibliothek)
- Elsenfelder Str. 3 (u.a. Stadt-Apotheke)
- Hauptstr. 1 (u.a. Post)
- Lindenstr. 29 (u.a. Linden-Apotheke)
- Elsenfelder Str. 30a (Balonier)
- Elsenfelder Str. 15 (Dialog Supermarkt / Flüchtlingsunterkunft)
- Dr.-Gammert-Str. div. (PPG Hemmelrath Verwaltung, Alles klar! Verwaltung,...)

F. Verkaufsobjekte

Beispiele:

- Shell Tankstelle, Elsenfelder Str.
- Getränkehandel Winter, Mergelstr.
- Istanbul Markt, Bahnstr.
- Kaufstätte Winter, Lindenstr.
- Kraut+Rübe Bioladen + Café, Dr.-Vits-Str.
- Netto, Pfützenäcker
- DM, Pfützenäcker
- KIK, Pfützenäcker
- Angelspezi XXL, Klingenberg Str.
- REWE, Berliner Str.
- ALDI, Seeweg
- Müller, Seeweg
- Auto-Center, div. KFZ-Handlungen, Pfützenäcker
- SafetyWorkStore / Chemics Eco Cleaners, Hinter den Straßenäckern

G. Landwirtschaft

- Betriebe:
 - Erlenbach: Hof Berninger, Werner Becker, Wengerter Weinbau
 - Mechenhard: Hof Unkelbach, Müller, Grimm, Koch
 - Streit: Hof Fiedler

H. Gewerbeobjekte, Betriebe für Herstellung, Umgang, Lagerung

- Autohäuser, Kfz-Werkstätten, Tankstellen
 - Autohäuser
 - Auto Center Erlenbach, Mustafa Karacavus, Pfützenäcker
 - Werkstätten
 - Ivo Baumgarten, Coskun, Kemmerer KFZ-Meisterbetrieb, Becker KFZ-Service etc.
 - Tankstelle
 - Shell, Elsenfelder Str.
 - Klinikum, Heizöllager 200m³

ENTWURF

- Heizöl Heck, Lager und Vertrieb, Lindenstr.
- Heizöl Heck, Tanklager, Bahnhof/Geschw.-Scholl-Str., 50m³
- Gase
 - Heizöl Heck, Lindenstr.
 - Gashandel Löffler, Bayernstr.
 - Gasübergabestation
 - Werft (div. Gase/Schweißgase)
- Chemie
 - PPG Hemmelrath Lackfabrik GmbH, Dr.-Gammert-Str.
 - SafetyWorkStore / Chemics Eco Cleaners, Hinter den Straßenäckern
 - Industrie-Center Obernburg (ICO)
 - Freischwimmbad (Chlor)
 - Gewerbepark Stegmann, Dreispitzweg
 - Werft Erlenbach, Klingenberg Str. (Farben, Lacke, Verdünner, etc.)
 - Recyclinghof Müllumladestation, Südstr. (div. Chemie-Abfall, etc.)
- Störfallanlagen
 - Industrie-Center Obernburg (ICO)
 - Kraftwerk Obernburg im ICO
 - PPG Hemmelrath Lackfabrik GmbH
- Lacke und Farben
 - Siehe Chemie
- Kunststoffe
 - Estrich Schmidt GmbH, In den Sohlöden (Lagerfläche f. Dämmstoffe etc.)
 - SCC Service GmbH, In den Sohlöden (Kunststoff-Recycling)
- Elektronik, Elektrik
 - Wennmacher Electronic GmbH, Dr.-Gammert-Str.
- Lagerhäuser und -hallen, Hochregallager
 - PPG Hemmelrath Lackfabrik GmbH, Dr.-Gammert-Str.
 - Mainsite Logistik Zentrum, Südstr.
- Lager von Abfallstoffen, Recyclinganlagen, Schrottplatz
 - Recyclinghof Müllumladestation, Südstr.
- Baugewerbe, Baustoffindustrie, z.B.
 - Frank Berninger, Mechenharder Str./Schäfergasse und In den Sohlöden
 - BAZE Bagger und Fahrerservice, Dreispitzweg
 - FBG Fränkische Baugesellschaft, Dreispitzweg
 - Michel Bau, Am Viktoriaheim
- Speditionen, Logistik
 - Logistikzentrum des Industrie-Center Obernburg (ICO), Südstr.
- Verkehrsbetriebe, Omnibusbetriebe
 - Bus Berninger, Bayernstr.

ENTWURF

- Sonstige Industrie- und Gewerbebetriebe
 - Schiffswerft (inkl. Übernachtungsmöglichkeit)
 - Tankschiffe
 - Personenschiffe
 - Schüttguttransporter
 - Campingplatz „Barbarossa“

I. Objekte für Versorgung, Landes- oder Bundesobjekte, Objekte der Bergaufsicht, Kraftwerke

- Kraftwerk Obernburg im Industrie-Center Obernburg (ICO)
- Gasübergabestation / Druckregelungsanlage, Oberer Forstweg
- Solarpark Mechenhard (OV Schmachtenberg)

J. Tiefgaragen, Parkhäuser, Großgaragen

- Bahnhofplatz, Bahnstr., Krankenhaus, Dr.-Vits-Str.
- Mittelgaragen im Stadtzentrum, beispielsweise Barbarossa-Str., Bahnstr., Berliner Str., ... (Besondere Gefahren)

K. Sonstige Objekte

- durch Überflutung oder Hochwasser gefährdete Bereiche:
 - ST 2309, OV Erlenbach-Klingenberg
 - Mainstraße
- OV-Straßen innerhalb des Stadtgebiets und zu den Nachbargemeinden durch Windbruch/Sturmschäden gefährdete Bereiche
- Wohnmobilstellplatz Schwimmbadparkplatz, Mechenharder Str.
- Sportboot-Vereinsgelände mit Hafen, Anlegestellen und Vereinsgebäude
- Asylunterkunft, Elsenfelder Str.
- div. private Ladestellen für Elektro-KFZ (Dr.-Vits-Str. u. a.)

L. Sonstige besonders brandgefährdete oder gefährliche Objekte

- Umladestation für Heizöl am Bahnhof
- Campingplatz
- Gasübergabestation/Druckregelungsanlage, Oberer Forstweg
- PPG Hemmelrath Lackfabrik GmbH, Dr.-Gammert-Str.
- Recyclinghof Müllumladestation, Südstr. (div. Chemie-Abfall, etc.)

M. Verkehrsanlagen (Straße, Wasser, Schiene, Luft)

- Land- und Kreisstraßen
 - St 2309
 - MIL27
 - MIL34
 - MIL28

- Bahnstrecken
 - Aschaffenburg – Miltenberg, nicht elektrifiziert
- Bahnhöfe, Haltepunkte
 - Bahnhof Erlenbach
 - Haltepunkt Glanzstoffwerke (ICO)
- Wasserstraßen
 - Main
- Seen
 - Stegmannsee
 - Spall-See
 - Götz-See
- Hafen, Schleusen
 - Winterhafen, Schutzhafen, Sportboothafen
 - Werft (Schiffsanlegestelle)

1.10 Löschwasserversorgung

Löschwasserversorgung über Leitungsnetz:

Die Löschwasserversorgung wird im gesamten Stadtgebiet (inkl. Stadtteile Mechenhard und Streit) durch ein Hydrantennetz teilweise sichergestellt.

Die Betreuung und Wartung der Wasserver- und -entsorgung wird durch den Zweckverband AMME (Abwasserverband Main-Mömling-Elsava) durchgeführt.

Aus Sicht der Feuerwehr problematisch stellt sich dar:

- Exponierte Lagen (schlechte Versorgung)
 - Auszug aus der Prüfliste:
 - Erlenbach, 25 Hydranten erbringen weniger – teils erheblich – als 800 Liter pro Minute:
 - An der Bilz
 - Am Gewanne
 - Am Hang
 - Am Viktoriaheim
 - Bachstraße
 - Brückenstraße
 - Dr.-Strube-Platz
 - Pausenhof Dr.-Vits-Str.
 - Friedhofsweg
 - Friedrich-Dessloch-Str.
 - Fröbelstr.
 - Hauptstraße
 - Im Neurod

ENTWURF

- Oberer Forstweg
- Seeweg
- Uferrain
- Hans-Sachs-Str.
- Am Wieselsweg
- Franz-Bardroff-Str.

- Mechenhard, 5 Hydranten erbringen weniger als 800 Liter pro Minute:
 - Aussiedlerhöfe Unkelbach, Müller
 - Hofackerstraße
 - Mechenharder Str.
 - Schippacher Str.

- Streit, rund 13 % der Hydranten erbringen – teils deutlich – weniger als 800 Liter pro Minute:
 - Auf der Höh
 - Johannesstraße (hier 3 von 4 verfügbaren Hydranten weniger als 800 Liter pro Minute)
 - Hasenäcker

- Druckerhöhung Streit ohne Notstromversorgung
- Druckerhöhung am Stadtwald ohne Notstromversorgung
- Wasserwerk / Hochbehälter besitzen keine Notstromversorgung

Insbesondere für den Fall eines längeren andauernden Stromausfalls ist die Wasserversorgung im Hydrantennetz nicht sichergestellt.

Unabhängige Löschwasserversorgung:

- Wasserstraße Main
- Stegmann-See
- Bergschwimmbad (i.d.R. ganzjährig möglich)

2 Risikopotential der Stadt – Einsatzspektrum der Feuerwehr

2.1 Einsatzstatistik

Einsatzart	2021	2020	2019	Gesamt	3- Jahres Durchschnitt	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Brände	21	13	24	60	20,00	5,71%
Techn. Hilfeleistung	75	91	69	235	78,33	67,14%
ABC Gefahrstoffe	2	0	2	4	1,33	1,14%
Sicherheitswachen	3	4	14	21	7,00	6,00%
Brandmeldeanl./Fehl.	11	8	11	30	10,00	8,57%
Summe	112	116	120	350	116,67	100,00%

nach Stadtteilen	2021	2020	2019	Gesamt	3- Jahres Durchschnitt	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Erlenbach	82	71	98	251	83,67	71,71%
Meckenhard	19	34	17	72	24,00	20,57%
Streit	11	11	5	27	9,00	7,71%
Summe	112	116	120	350	116,67	100,00%

ENTWURF



(auszugsweise)

Einsatzart	2021	2020	2019	Summe
Brandnachschau	1	2	0	3
Kleinbrand	3	4	11	18
Mittelbrand	1	0	3	4
Großbrand	1	1	0	2
Sturmschäden / Unwetterschäden	4	5	1	10
Türöffnungen	7	9	5	21
Unterstützung RD / Pol.	6	3	2	11
Person in Aufzug	1	0	0	1
Tierbergung	1	0	1	3
Freiwerden Gefährlicher St.	2	0	2	4
Einsatz nicht mehr erforderlich	0	0	2	2
Auslaufender Kraftstoff	12	12	10	34
Insekten	0	1	0	1
Verkehrsunfall	7	9	8	24
Wasserschäden	6	1	2	9
Brandmeldeanlage	4	4	2	10
Blinder Alarm / Irrtum d. Meldend.	5	1	2	8
Notrufmissbrauch / BMA-Missbr.	0	0	4	4
Heimrauchmelder/Hausnotruf	1	3	2	6
Sicherheitswachen	1	1	7	9
Sonstige Tätigkeiten	1	0	8	9



Einsatzart	2021	2020	2019	Summe
Brandnachschau	0	0	1	1
Kleinbrand	2	2	1	5
Mittelbrand	0	2	1	3
Sturmschäden / Unwetterschäden	2	13	3	18
Türöffnung	0	1	0	1
Unterstützung RD / Pol.	2	1	0	3
Einsatz nicht mehr erforderlich	4	2	0	6
Insekten	1	0	0	1
Tierunfall	0	1	0	1
Verkehrsunfall	1	0	1	2
Auslaufender Kraftstoff	1	5	3	9
Schneebruch / Winterschaden	1	4	0	5
Sonstige Hilfeleistungen	3	0	1	4

ENTWURF

Blinder Alarm / Irrtum d. Meldend.	0	0	1	1
Sicherheitswachen	2	3	3	8
Sonstige Tätigkeiten	0	0	2	2
Organisierte Erste Hilfe	0	2	1	3



Einsatzart	2021	2020	2019	Summe
Brandnachschau	0	0	1	1
Kleinbrand	3	2	0	5
Mittelbrand	1	1	1	3
Großbrand	1	0	0	1
Sturmschäden	0	3	1	4
Tierbergung	4	0	0	4
Auslaufender Kraftstoff	2	3	1	6
Verkehrsunfall	0	2	1	3

2.2 Risikoanalyse

Bei der Feuerwehrbedarfsplanung sollte nicht nur das mögliche Ausmaß eines Schadens, sondern auch dessen Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt werden (=Risiko).

Im Bereich der Sicherheitswissenschaften wird der Begriff des Risikos wie folgt definiert:

***Risiko =
Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit des Schadens und dessen Ausmaß auf
Menschen, Sachen und Umwelt***

Als zweiter Schritt bei der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes sollte daher nach der Gefährdungsanalyse in einer Risikoanalyse das Einsatzspektrum der Feuerwehr, d. h. das tatsächliche Einsatzaufkommen nach absoluten Zahlen, die zeitliche und räumliche Verteilung und die Gleichzeitigkeit von Schadensfällen untersucht werden.

2.3 Bestimmung des Schutzzieles

Gemäß Art. 1 Abs. 2 Satz 1 BayFwG haben die Gemeinden zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Pflichtaufgaben aus Art. 1 Abs. 1 BayFwG in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Das zu erreichende Schutzniveau steht damit im Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung und Leistungsfähigkeit.

Es ist Aufgabe der Gemeinde, über die Schutzzielbestimmung hier einen tragfähigen Ausgleich herzustellen.

Die Grenzen der Leistungsfähigkeit ergeben sich aus der verwaltungsmäßigen und finanziellen Leistungskraft der Gemeinde. Die finanzielle Leistungsfähigkeit hängt neben dem Vorhandensein eigenen Vermögens im Wesentlichen von der Steuerkraft und dem vorhandenen Finanzierungsspielraum der Gemeinde ab.

Oft konkurrieren die Aufgaben der Gemeinde im Brandschutz mit den Ausgaben für andere gemeindliche Pflichtaufgaben.

Reicht die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde nicht aus, um die gesetzlichen Pflichtaufgaben aus Art. 1 Abs. 1 BayFwG zu erfüllen, so greift zunächst grds. Art. 57 Abs. 3 Gemeindeordnung(GO), wonach eine Aufgabenerfüllung in kommunaler Zusammenarbeit zu erfolgen hat. Möglich ist dazu beispielsweise eine Zusammenarbeit beim Kauf von Fahrzeugen und beim Bau von Feuerwehrgerätehäusern, die zudem unter bestimmten Voraussetzungen zu einer erhöhten Förderung führt. Bei der Schutzzielbestimmung sind die Kriterien

- Eintreffzeit
- Funktionsstärke

festzulegen, d. h. mit wie viel Mannschaft und Gerät (Funktionsstärke) die Feuerwehr innerhalb der Hilfsfrist am Schadensort einzutreffen hat. Die Kriterien können anhand von Standardszenarien festgelegt werden. Die Standardszenarien stellen vergleichbare Gefahrenlagen dar, wie sie im alltäglichen Einsatzgeschehen der Ortsfeuerwehren in jeder Gemeinde auftreten können und von der Ortsfeuerwehr gegebenenfalls unter Einbeziehung der anderen Ortsfeuerwehren des Gemeindegebietes bewältigt werden müssen. Unabhängig von den Gemeindegrenzen sind bei der Alarmierungsplanung grundsätzlich die am nächsten verfügbaren geeigneten Einsatzmittel vorzusehen (nächste Einsatzmittelstrategie). Können nach der Risikoanalyse Schadensereignisse oberhalb der Standardszenarien eintreten, kann die Vorhaltung eines stärkeren Einsatzpotenzials (Einsatzkräfte und Einsatzmittel) erforderlich werden. Im Folgenden wird das Standardszenario „kritischer Wohnungsbrand“ beschrieben, für das im Grundsatz jede Kommune Vorbereitungen zu treffen hat.

2.4 Standardisiertes Schadenereignis

Die Feuerwehr sollte so strukturiert und organisiert werden, dass sie standardisierte Schadensereignisse erfolgreich bewältigen kann. Es sollte zunächst vorgegeben werden, wie die Feuerwehr standardisierte Schadensereignisse bekämpfen soll.

Die standardisierten Schadensfälle sollten so definiert werden, dass keine Extremfälle, sondern alltägliche Einsatzsituationen beschrieben werden. Die erfolgreiche Bewältigung dieser standardisierten Schadensereignisse ist maßgebend für die Bemessung der Feuerwehr. Standardisierte Schadensereignisse sollten in jedem Fall für den Bereich Brandschutz definiert werden. Je nach örtlichem Erfordernis können weitere Themenfelder wie die Technische Hilfeleistung oder die ABC-Gefahrenabwehr betrachtet werden.

2.5 Standardisiertes Schadenereignis im abwehrenden Brandschutz „Kritischer Wohnungsbrand im 2. OG“

Als standardisiertes Schadensereignis zur Festlegung des Schutzzieles kann der „kritische Wohnungsbrand“ dienen.

Die Definition lautet wie folgt:

- Brand im 2. Obergeschoss eines mehrgeschossigen Wohnhauses,
- es besteht die Tendenz, dass sich der Brand weiter ausbreitet,
- der Treppenraum als erster Rettungsweg ist bereits verraucht und
- die rechtzeitige Alarmierung der Feuerwehr ist erfolgt.

Anhand der im Feuerwehreinsatz zu besetzenden notwendigen Funktionen zur Beherrschung des kritischen Wohnungsbrandes und der maximal möglichen Aufenthaltsdauer für Menschen in einem verrauchten Raum ergeben sich die Anforderungen an die Feuerwehr hinsichtlich des Eintreffens an der Einsatzstelle und der Funktionsstärke. Deshalb ist es unumgänglich, dass die Hilfsfrist von zehn Minuten einschließlich der notwendigen Dispositionszeit in der ILS Untermain zwischen Eingang der Brandmeldung bei der alarmauslösenden Stelle (ILS Untermain) und Eintreffen zumindest der ersten Kräfte an der Schadensstelle eingehalten wird.

2.5.1 Einsatzmittel beim kritischen Wohnungsbrand im 2.OG

Die Ausstattung für die Ersteinsatzmaßnahmen beim „kritischen Wohnungsbrand“ sollte bestehen aus

- vier umluftunabhängigen Atemschutzgeräten (Pressluftatmer),
- 500 Litern Löschwasser – auf dem Fahrzeug mitgeführt,
- vierteiliger Steckleiter,
- feuerwehrtechnischer Beladung zur Vornahme zweier C-Rohre im Innenangriff.

Diese Ausstattung (inklusive der dafür benötigten Einsatzkräfte) sollte innerhalb der Hilfsfrist von 10 Minuten am Einsatzort eintreffen. Sie wird mindestens auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug – Wasser (TSF-W) oder einem Mittlerem Löschfahrzeug (MLF) mitgeführt.

Das TSF-W beziehungsweise das MLF reichen jedoch nicht aus, um alle erforderlichen Einsatzmaßnahmen des „kritischen Wohnungsbrandes“ durchzuführen. Hierzu sind lageabhängig weitere Einsatzmittel erforderlich. Das TSF-W beziehungsweise das MLF ist als Ausstattung für eine Ortsfeuerwehr nur dann ausreichend, wenn innerhalb der Hilfsfrist für nachrückende Einheiten mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) vorhanden ist. Da in Erlenbach ein HLF20 sowie ein TLF 16/25 vorhanden ist, kann der kritische Wohnungsbrand in der Kernstadt damit als abgedeckt betrachtet werden.

Für die beiden Ortsteile Mechenhard und Streit stehen ein MLF (Mechenhard) und ein TSF-W (Streit) zur Verfügung, die bei einem kritischen Wohnungsbrand in allen Alarmierungsfällen durch Erlenbach verstärkt werden.

Die durchschnittliche Eintreffzeit der Wehren an der Einsatzstelle beträgt:

	Nach Erlenbach	Nach Mechenhard	Nach Streit
FF Erlenbach	5:21 Minuten	8:14 Minuten	10:27 Minuten
FF Mechenhard	k.A.	k.A.	k.A.
FF Streit	14 Minuten	11 Minuten	k.A.

(Stand 03/2022)

Die Zeiten wurden betrachtet als Durchschnittszeit, gemessen ab der Alarmierung bis zur Meldung „Status 4“ (Eintreffen an der Einsatzstelle).

3 Einteilung des Stadtgebietes in Gefährdungsklassen

Gemäß den vorstehenden Betrachtungen wird das Stadtgebiet entsprechend der Gefährdungs- und Risikoanalyse in folgende Gefährdungsklassen eingestuft:

Stadtteil	Einwohner	Brand- gefahren	Techn.- Gefahren	Chem.- Gefahren	Strahlen- gefahren	Wasser- gefahren
Erlenbach	8.594	B4	T4	ABC3	ABC1*	W4
Mechenhard	1.421	B3	T2	ABC1	ABC1	W1
Streit	654	B2	T2	ABC1	ABC1	W1

Stand: 11.02.2022

Erläuterungen zur Tabelle:

- Brand- und Technische Gefahren:
 - B4/T4 → Krankenhaus, Gebäude über 22 m, PPG Hemmelrath Lackfabrik
(ohne Berücksichtigung ICO-Werksgelände)
 - B3 → Gebäude Mechenhard, Mechenharder Straße Ecke Weinbergstraße
 - B2/T2 → ausgedehnte Wald-/Freiflächen

- Chemische Gefahren:
 - ABC3 → PPG Hemmelrath Lackfabrik, div. Störfallbetriebe im Industrie-Center
Obernbürg (ICO)

- Strahlengefahren:
 - ABC1* → Hier ist ein besonderer Augenmerk auf das ICO-Werksgelände zu legen. Hier
könnten sich durch Neuansiedlungen von Unternehmen jederzeit kurzfristig
andere Anforderungen ergeben!

- Wassergefahren:
 - W4 → Binnenschifffahrt Bundeswasserstraße Main

3.1 Gefährdungsklassen

3.1.1 Gefährdungsklassen Brandgefahren

B1	Gebäude bis zu einer Höhe von 7 m, gemäß BayBO2) („vierteilige Steckleiter“), landwirtschaftliche Anwesen einschließlich Aussiedlerhöfe, Kleingartensiedlungen, Wochenhaussiedlungen, Campingplätze, Ortsverkehr.
B2	Gewerblich genutzte bauliche Anlagen (z. B. Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten), geringer Durchgangsverkehr, ausgedehnte Wälder.
B3	Gebäude bis zu einer Höhe von 22 m, gemäß BayBO2) („Drehleiter Rettungshöhe“), Alten- und Pflegeeinrichtungen, Verkaufsstätten und gewerblich genutzte bauliche Anlagen über 1600 qm Geschossfläche, normaler Durchgangsverkehr.
B4	Gebäude mit Höhen über 22 m, gemäß BayBO2), Krankenhäuser, Messehallen, Einkaufszentren mit besonderen Gefahren, große Industrieanlagen, großer Durchgangsverkehr.
B5	Großstadtkerngebiet, Mineralölraffinerien, Verkehrsknotenpunkt.

3.1.2 Gefährdungsklassen Technische Gefahren und Gefahren durch Naturereignisse

T1	Gebäude mit einer Höhe bis 7 m, gemäß BayBO2) („vierteilige Steckleiter“), landwirtschaftliche Anwesen einschließlich Aussiedlerhöfe, Kleingarten-siedlungen, Wochenhaussiedlungen, Campingplätze, Ortsverkehr.
T2	Gewerblich genutzte bauliche Anlagen (z. B. Beherbergungsbetriebe mit mehr als 12 Betten), geringer Durchgangsverkehr, ausgedehnte Wälder.
T3	Gebäude mit einer Höhe von 22 m, gemäß BayBO2) („Drehleiter Rettungshöhe“), Alten- und Pflegeeinrichtungen, Verkaufsstätten und gewerblich genutzte bauliche Anlagen über 1600 qm Geschossfläche, normaler Durchgangsverkehr.
T4	Gebäude mit Höhen über 22 m, gemäß BayBO2), Krankenhäuser, Messehallen, Einkaufszentren mit besonderen Gefahren, große Industrieanlagen, großer Durchgangsverkehr.
T5	Großstadtkerngebiet, Mineralölraffinerien, Verkehrsknotenpunkt.

3.1.3 Gefährdungsklassen Wassergefahren

W1	Keine Gewässer sowie stehende und fließende Gewässer ohne besondere Gefahrenquellen.
W2	Stehende Gewässer (Kiesgruben und Seen), Gewässer mit Sport- und Freizeitschiffahrt ohne Motorantrieb.
W3	Fließende Gewässer, Gewässer mit Sport- und Freizeitschiffahrt mit Motorantrieb, Sportboot- und Yachthäfen.
W4	Binnenschiffahrt (Donau, Main, Main-Donau-Kanal), Verladeanlagen im Uferbereich.
W5	Hafenanlagen mit großem Güterumschlag.

3.1.4 Gefährdungsklassen durch Gefahrstoffe einschließlich radioaktiver Stoffe (ABC-Gefahren)

ABC1	Keine besondere Gefährdung, Ortsverkehr, keine Anlagen mit radioaktiven Stoffen.
ABC2	Betriebsbereiche, in denen Gefahrstoffe verwendet und vertrieben werden und die nicht der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe I* eingestuft sind, geringer Durchgangsverkehr.
ABC3	Betriebsbereiche, die den Grundpflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe II** eingestuft sind, normaler Durchgangsverkehr.
ABC4	Betriebsbereiche, die den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe III*** eingestuft sind, großer Durchgangsverkehr.
ABC5	ABC 5 Mehrere Betriebsbereiche (Chemieparks usw.), die den erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung unterliegen, Bereiche wie Atomkraftwerke oder Betriebe/Einrichtungen mit Bio III – Gefahren also mit A- und B-Gefahrstoffen, die in der Gefahrengruppe III*** eingestuft sind, großer Durchgangsverkehr.

*** Gefahrengruppe I:** Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, in denen die Einsatzkräfte ohne Sonderausrüstung tätig werden dürfen. Zur Vermeidung von Inkorporation soll jedoch Atemschutz getragen werden. Allgemeine Verhaltensregeln für den Einsatz in Industrieanlagen oder Laboratorien sind zu beachten.

**** Gefahrengruppe II:** Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, in denen die Einsatzkräfte nur mit Sonderausrüstung und unter besonderer Überwachung und Dekontamination/Hygiene tätig werden dürfen.

***** Gefahrengruppe III:** Bereiche mit A- und B-Gefahrstoffen, in denen die Einsatzkräfte nur mit Sonderausrüstung und unter besonderer Überwachung und Dekontamination/Hygiene tätig werden dürfen und deren Eigenart die Anwesenheit einer fachkundigen Person notwendig macht, die eine während des Einsatzes entstehende Gefährdung beurteilen kann und die anzuwendenden Schutzmaßnahmen empfehlen kann.

Für den C-Einsatz ist keine derartige Gefahrengruppeneinteilung vorgesehen. Kann im Verlauf eines Einsatzes nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zum direkten Kontakt mit C-Gefahrstoffen kommt, ist vor dem Betreten des Gefahrenbereiches eine der Lage angemessene Schutzkleidung anzulegen. Liegen keine ausreichenden Erkenntnisse vor, sind die zur Erkundung vorgehenden Trupps mit Körperschutz Form 3 (nach FwDV 500) auszurüsten.

Die Einteilung nach Gefahrengruppen erfolgt in Anlehnung an das Gefahrstoffkonzept der Feuerwehrdienstvorschrift 500 (FwDV 500).

4 Feuerwehrstruktur – IST-Zustand

4.1 Feuerwehrangehörige

4.1.1 Ehrenamtliches Personal

Die jeweilige Ist-Stärke der Feuerwehren lässt sich in der nachfolgenden Tabelle darstellen:

2020:

Feuerwehr	Ist – Stärke	Männliche Aktive	Weibliche Aktive	Jugendfeuerwehr
Erlenbach	63	56	7	11 + 18 Kinder
Mechenhard	30	27	3	16 inkl. Kinder
Streit	20	19	1	9
Gesamt	113	102	11	54 inkl. Kinder

Stand: 31.12.2020

2021:

Feuerwehr	Ist – Stärke	Männliche Aktive	Weibliche Aktive	Jugendfeuerwehr
Erlenbach	64	57	5	9 + 14 Kinder
Mechenhard	31	28	3	21 inkl. Kinder
Streit	21	20	1	9
Gesamt	116	105	9	53 inkl. Kinder

Stand: 31.12.2021

4.1.2 Hauptamtliche Kräfte

Keine.

4.1.3 Personalentwicklung

Feuerwehr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	☺
Erlenbach	64	63	60	64	58	62	66	64	59	59	61,9
Mechenhard	31	30	44	45	44	43	41	41	40	39	39,8
Streit	21	20	20	20	19	20	21	19	17	18	19,5
Gesamt	116	113	124	129	121	125	128	124	116	116	121,2

Stand: 31.12.2021

4.1.4 Altersstruktur

Feuerwehr	16 – 19	20 – 29	30 – 39	40 – 49	50 – 65	Summe	Durchschn. Alter
Erlenbach	2	14	20	15	13	64	39
Mechenhard	0	7	11	10	3	31	38
Streit	1	1	8	4	7	21	44
Gesamt	3	22	41	29	23	116	39

Stand: 31.12.2021

ENTWURF

4.1.5 Qualität des Personals – Aus- und Fortbildungssituation

Qualifikation	Feuerwehr			Gesamt
	Erlenbach	Mechenhard	Streit	
Leiter einer Feuerwehr	7	6	2	15
Verbandsführer	3			4
Zugführer	5	1		6
Gruppenführer	12	8	5	25
Aufbaulehrgang f. FK Einsatzleitung	2			2
Ausbilder in der FW	6	2		8
Ausbilder Fachteil Absturzsicherung	1	1		3
Ausbilder MTA	2			3
Ausbilder UVV	1			2
Ausbilder Maschinisten	3			4
Ausbilder Atemschutz	1	1		3
Jugendwart	3	2		5
Truppführer inkl. abgeschlossene MTA	34	12	8	54
Truppmann	10	19	12	41
Modulare Truppausb.	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.
Atemschutzgeräteträger	41	14	7	62
Drehleiter Maschinist	4	2		6
Maschinist für Löschfahrzeuge	46	10	7	63
Führerschein Kl. C	21	6	1	28
Führerschein Kl. C1	14	16	21	51
Führerschein Kl. B	19	5	4	28
Feuerwehr Führersch.	7	4		11
Bootsführer	1	1		2
Gerätewart	2			2
Atemsch. Gerätewart	2	2		4
Leiter Atemschutz	2			2
Seminar Tech. Hilfe	12			12
Bahnerden	4	2		6
Strahlenschutz	15	2		17
Kettensäge	21	15	14	50
GABC-Einsatz	4	2		6
GABC-Führung	1	1		2
Messtechnik der Feuerwehr	1	1		2
Brandsimulationsanl.	16		2	18
Fahrsicherheitstraining	9		1	10
Sondersignaltrainer	15	4	1	20
Brandschutzerziehung	2			2
CSA-Träger	10	2		12
THL Bau		2		2
Gasbrandbekämpfung		1		1
Sachkundiger PSA gA	1			1

ENTWURF

PSNV Lehrgang (Peer 1 + 2)	1			1
Fachseminar Drohnen im FW-Einsatz	1			1

Stand 31.12.2021

4.1.6 Tagesverfügbarkeit

Personal:

Feuerwehr	6-10h	10-14h	14-16h	16-18h	18-20h	22-6h
Erlenbach	9	9	9	18	25	25
Mechenhard	9	9	9	12	16	16
Streit	2	2	2	10	15	15
Gesamt	20	20	20	40	56	56

Funktionsträger:

Theoretische Tagesverfügbarkeit wichtiger Funktionsträger zwischen 6:00 – 14:00 Uhr, keine Doppelnennungen

Feuerwehr	Zugführer	Gruppenführer	Atemschutz- geräteträger	Maschinisten	Führerschein Klasse C
Erlenbach	2	4	8	6	6
Mechenhard	1	1	4	1	2
Streit		1	1	1	
Gesamt	3	6	13	8	8

4.1.7 Federführender Kommandant

Die Stadt Erlenbach a.Main hat mit Stadtratsbeschluss vom 28. Mai 2020 geregelt, dass die Funktion und Aufgaben des Federführenden Kommandanten gem. BayFwG dem amtierenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Erlenbach a.Main zugewiesen sind.

Folgende Aufgaben wurden dabei insbesondere benannt:

- Beratung der Stadt in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes
- Teilnahme Feuerbeschau
- Möglichkeit der Übernahme der Einsatzleitung gem. Art. 18, Abs. 2 BayFwG
- Aufstellung, Aktualisierung und Umsetzung des städtischen Feuerwehrbedarfsplans
- Allgemeine Beschaffungsvorhaben (insbes. Fahrzeuge, Einsatzgeräte, Schläuche und Atemschutz, inkl. Ersatzbeschaffungen)
- Bedeutende Einsatzplanungen
- Gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen (Übungen, Leistungsabzeichen)
- Verwaltung zentrales Schlauchlager und Atemschutz
- Pflege der Einsatzkleidung

4.2 Fahrzeuge und Geräte

4.2.1 Feuerwehrfahrzeuge

Standort	Fahrzeugtyp	Kennzeichen	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Erlenbach	ELW	MIL- 2999	Mercedes B.	Rauscher	2003
	MZF	MIL-FE 110	Ford	Hartmann	2013
	HLF20	MIL-FE 401	MAN	Ziegler	2010
	MLF	MIL-FE 471	Iveco	Ziegler	2021
	TLF 16/25	MIL-FE 211	MAN	Metz	1999
	GW-S	MIL-FE 591	Unimog	Eigenarbeit	1987/2014
	Mehrzweck-Anhänger	MIL-FE 592	Humbaur		2017
	Schlauchanhänger	Ohne			1968
Mechenhard	MTW	MIL-FF 287	VW	Eigenarbeit	2002
	MLF	MIL-FM 471	Iveco	Rosenbauer	2018
Streit	TSF-W	MIL-FS 122	Iveco	Magirus	2012

In der folgenden Tabelle sind die Feuerwehren aufgeführt, bei denen auf Grund der personellen und logistischen Struktur Sonderfahrzeuge stationiert sind. Es sind Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer Eintreffzeit von 25 Minuten nach Eingang der Meldung als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Stadtteil erreichen können.

Einheit	Sonderfahrzeug / Sondereinheit
FF Wörth	Rüstwagen (RW), Pulveranhänger P250, Mehrzweckboot MZB
FF Elsenfeld	TLF 4000, GW Logistik 2 mit Wasserkomponente
FF Obernburg	ELW 2, Mehrzweckboot MZB, Wechselladerfahrzeug WLF
WF ICO / FF Erlenbach	DLK 23/12
FF Klingenberg	DLK 23/12, TLF 24/50
FF Großwallstadt	Wechselladerfahrzeug WLF mit AB Sonderlöschmittel
KBI MIL	UG ÖEL
FW Miltenberg	AB-Atemschutz
Gefahrgutzug Nord	GW-G / DekonP / GW-L / ELW
Gefahrgutzug Süd	GW-G / DekonP / GW-L / ELW

ENTWURF

4.2.2 Alarmierungsausstattung

Feuerwehr	Funkmeldeempfänger		Sirenen	Alarmfax
	Digital	Analog		
Erlenbach	0	56	5	1
Mechenhard	0	14 (5*)	2	1
Streit	0	12	1	1
Gesamt	0	82 (5*)	8	3

*) Geräte sind aus externem Bestand (kein Eigentum FF Erlenbach)

4.2.3 Funksprechgeräte

Feuerwehr	FRT	Fahrzeug	Fahrzeug Funkgeräte		Handsprechfunkgeräte	
			4m Band	MRT	2m Band	HRT
Erlenbach	1	6	3	6 + 1 DLK	2	22 + 2 DLK
Mechenhard	0	2	1	2	0	9
Streit	0	1	0	1	0	5
Gesamt	1	9	4	9 + 1	2	36 + 2

4.3 Feuerwehrrhäuser

4.3.1 Adresse und Baujahr

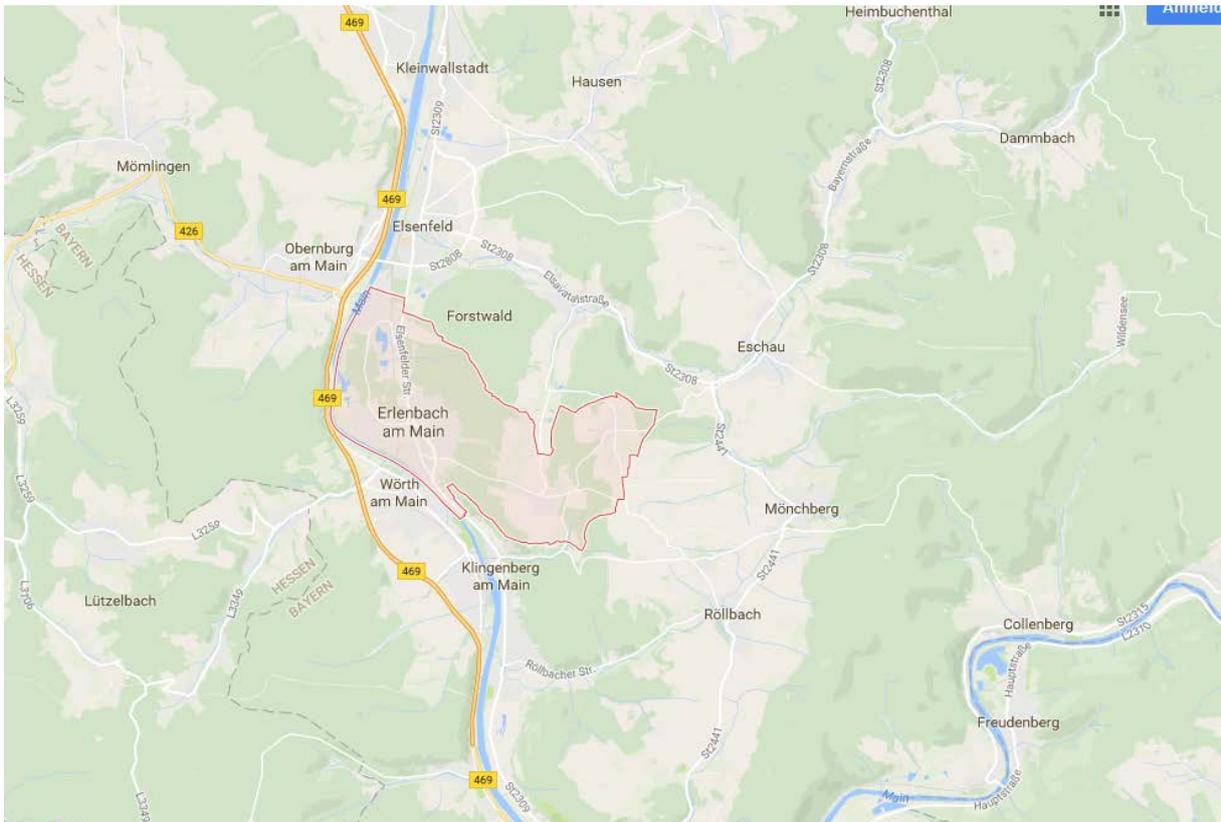
Feuerwehr	Adresse	Baujahr	
Erlenbach	Feuerwehr Erlenbach a. Main Elsenfelder Str. 51 63906 Erlenbach a. Main 6 Stellplätze je 4,10m x 12,56m Tore: 4x Höhe 3,60m x 3,54m Tore: 2x Höhe 4,10m x 3,54m	2006	
Mechenhard	Feuerwehr Mechenhard Schäfergasse 4 63906 Erlenbach – Mechenhard 2 Stellplätze 4,47m x 8,35m Tore: 2x Höhe 2,93m x 3,32m	1955 - 1960?	
Streit	Feuerwehr Streit Kirchplatz 63906 Erlenbach – Streit 1 Stellplatz 5m x 7,06m Tor: Höhe 2,90m x 3,38m	1975	

ENTWURF

4.3.2 Ausstattung

Fahrzeughalle	Feuerweereinheit		
Stellplätze	Erlenbach	Mechenhard	Streit
Großfahrzeuge	6		
PKW / Transporter		2	1
Anhänger / Abrollbehälter			
Schutz vor Deselemissionen			
Spinde von Fahrzeughalle getrennt	2		
Druckluftherhaltung	6	1	
Ladeerhaltung	6	2	1
Absaugung Abgase	6	2	1
Stellfläche < 100m²	Nein	Ja	Ja
Torantrieb			
Kraftbetätigt	6		
Handbetätigt		2	1
Winterbetrieb	Ja	Ja	Ja
Automatische Beheizung Frostfrei	Ja	Ja	Ja
Umkleideraum / Spindraum			
Umkleideraum Damen	Ja	Nein	Nein
Umkleideraum Jugendfeuerwehr	Ja	Nein	Nein
Sanitärräume			
Herrentoiletten	Ja	Ja	Ja
Damentoiletten	Ja	Ja	Ja
Waschraum	Ja	Nein	Nein
Duschen für Herren	Ja	Nein	Nein
Duschen für Damen	Ja	Nein	Nein
Schulungs-/Aufenthaltsraum	Ja	Ja	Ja
Küche/Kochnische/Teeküche	Ja	Ja	Ja
Separater Jugendraum	Ja	Nein	Nein
Büro	Ja	Ja	Nein
Medien / EDV-Ausstattung	Ja	Ja	Ja

4.4 Abdeckungs- und Unterstützungsbereiche



Quelle: Google Maps

In der folgenden Tabelle sind die Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer **Fahrzeit von max. 5 Minuten (= Eintreffzeit 10 Minuten)** als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Orts- oder Stadtteil erreichen können.

Stadtteil	Verstärkungseinheit			
Erlenbach	Mechenhard	Elsenfeld	Klingenberg	
Mechenhard	Erlenbach	Streit		
Streit	Mechenhard	Eschau		

ENTWURF

In der folgenden Tabelle sind die Nachbarfeuerwehren aufgezählt, die innerhalb einer **Fahrzeit von max. 10 Minuten (= Eintreffzeit 15 Minuten)** als Verstärkungseinheit den originär betroffenen Orts- oder Stadtteil erreichen können.

Stadtteil	Verstärkungseinheit			
Erlenbach	Mechenhard	Elsenfeld	Streit	Klingenberg
Mechenhard	Erlenbach	Streit	Klingenberg	Rück-Schippach
Streit	Mechenhard	Eschau	Erlenbach	Rück-Schippach

5 Sollzustand

5.1 Personal

5.1.1 Quantität

Feuerwehreinheit	Ausrückestärke ¹⁾	x Faktor 3 ²⁾	Mindest-Sollstärke (= x Faktor 2) ³⁾
Erlenbach	21	63	42
Mechenhard	9	27	18
Streit	6	15	10

¹⁾ Ausrückestärke = einsatztaktische Mindestsollstärke

²⁾ § 4 Abs. 2 Satz 1 Ausführungsverordnung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (AVBayFwG):
„Die Mindeststärke einer Freiwilligen Feuerwehr oder einer Pflichtfeuerwehr ist eine Gruppe in dreifacher Besetzung.“

³⁾ § 4 Abs. 2 Satz 2 Ausführungsverordnung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (AVBayFwG):
„In Ausnahmefällen kann die Mindeststärke auf die zweifache Besetzung beschränkt werden.“

5.1.2 Qualität

Tagesalarmverfügbarkeit (= Mindestausrückestärke):

- 1 Zugführer
- 2 Gruppenführer
- 8 Atemschutzgeräteträger
- 4 Maschinisten (Führerschein Klasse C)
- 6 Mannschaft

5.2 Feuerwehrfahrzeuge

5.2.1 Fahrzeugkonzept der Stadt Erlenbach a. Main

Anhand der Gefährdungs- und Risikoanalyse der Stadt samt Stadtteilen wird nachfolgend das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr begründet.

Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die aktuelle Ausstattung zur Erfüllung der Schutzziele besteht aus folgenden Fahrzeugen:

Typ:	Besatzung:
HLF 20	1 Löschgruppe
TLF 16/15	1 Löschstaffel
MLF / TSF-W	1 Löschstaffel

Die FF Mechenhard hat zur Ergänzung des MLF einen zusätzlichen MTW, so dass insgesamt eine Löschgruppe gestellt werden kann.

Mit diesen Löschfahrzeugen und der gemeinsamen Drehleiter DLK 23/12 aus der Kooperation mit den Kommunen Elsenfeld und Obernburg sowie der Werkfeuerwehr der Betreiberfirma des Industrie-Centers Obernburg (Standort WF ICO) kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde sichergestellt werden.

Brandeinsätze, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen, sind zwar nicht auszuschließen aber mit so geringer Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass eine Beschaffung weiterer Fahrzeuge unverhältnismäßig ist. Im Einsatzfall werden die Feuerwehren der Nachbargemeinden alarmiert.

Hubrettungsfahrzeuge

Die Stadt besitzt gemäß der Gefährdungsanalyse mehrere Gebäude, bei denen der zweite Rettungsweg über eine Drehleiter sichergestellt werden muss.

Die Drehleiter Typ DLK 23/12 ist bei der Werkfeuerwehr ICO stationiert.

Die Entfernung beträgt ca. 4 Kilometer, die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 10 Minuten.

Die Vorhaltung einer Drehleiter als Rettungsgerät ist erforderlich: Ja

Die Vorhaltung einer Drehleiter als Arbeitsgerät ist erforderlich: Ja

Als Redundanz kann auf die DLK 23/12 der FF Klingenberg-Trennfurt zurückgegriffen werden oder im weiteren Umkreis auf zusätzliche DLKs verschiedener Feuerwehren.

Technische Hilfeleistung

Gemäß Gefährdungsanalyse bestehen in der Stadt folgende technische Gefahren, wie zum Beispiel Gebäude über 22 m, Krankenhaus, Altenpflegeheime, Behindertenwohnheim, Schulen. Nach Auswertung der Einsätze der vergangenen 3 Jahre finden im Schnitt pro Jahr 26 Einsätze statt, bei denen Personen in Notlage mit technischem Gerät der Feuerwehr gerettet werden müssen.

Aufgrund der Art und Streckenlänge der Verkehrswege im Ausrückebereich, der starken Verkehrsbelastung sowie der konkreten Wahrscheinlichkeit von Verkehrsunfällen ist zur Erfüllung der Schutzziele folgende Mindestausstattung bestehend aus folgenden Fahrzeugen und Ausrüstung erforderlich:

Typ:	Einsatzzweck:
HLF20	Technische Unfallrettung
MLF Mechenhard	Technische Unfallrettung

ENTWURF

TLF 16/25	Technische Hilfeleistungen
MLF Erlenbach	Technische Hilfeleistungen
GW-S	Technische Hilfeleistungen
TSF-W Streit	Technische Hilfeleistungen

Bei technischer Hilfeleistung in größerem Umfang wird zusätzlich ein Rüstwagen RW 2 alarmiert. Der nächstgelegene Rüstwagen ist bei der Feuerwehr Wörth stationiert. Die Entfernung beträgt ca. 9 Kilometer, die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 15 Minuten.

Ausstattung für den Transport von Mannschaft und Nachschub

Die Feuerwehr benötigt für den Transport von Mannschaft und Nachschub folgende Fahrzeuge:

Typ:	Einsatzzweck:
GW-S	Transport von Ausrüstung und Material
MZF	Einsatzleitfahrzeug und Transport von Mannschaft und in geringem Umfang Material
MTW	Transport von Mannschaft und in geringem Umfang Material

Der nächstgelegene Gerätewagen-Logistik ist bei der Feuerwehr Elsenfeld stationiert:

Typ:	Besatzung:	Einsatzzweck:
GW-L2	Besatzung 1/5	Wasserförderung lange Wegestrecke

Die Entfernung beträgt ca. 6 Kilometer, die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 15 Minuten.

Gefahrstoffeinsätze

Die Wahrscheinlichkeit von größeren Gefahrstoffeinsätzen ist eher gering. Erste Maßnahmen sind mit der vorhandenen Ausrüstung durchzuführen.

Zur Unterstützung steht der Gefahrgutzug Nord und Süd des Landkreis Miltenberg zur Verfügung (Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 30 Minuten).

Für Einsätze im Industrie-Center Obernburg (ICO) steht dort eine Werkfeuerwehr mit umfangreicher Ausrüstung zur Verfügung, die bei entsprechender Schadenslage um weitere freiwillige Feuerwehren ergänzt wird. Die Feuerwehren der Stadt Erlenbach kommen hier nur ergänzend im Einsatzbereich der WF ICO zum Einsatz.

Einsätze mit erweitertem Bedarf an Atemschutzgeräten

Der nächstgelegene Abrollbehälter-Atemschutz ist bei der Feuerwehr Miltenberg stationiert.

Die Entfernung beträgt ca. 18 Kilometer, die Eintreffzeit nach Alarmierung ca. 30 Minuten.

Im näheren Umfeld können die Feuerwehren der Stadt Erlenbach auf die Atemschutzwerkstätten der WF ICO sowie der FF Elsenfeld für eine priorisierte Befüllung bzw. deren Gerätepool zurückgreifen.

Überörtliche Hilfeleistung

Folgende Feuerwehrfahrzeuge der FF Erlenbach sind für die überörtliche Hilfeleistung im Landkreis eingeplant:

MLF	Hilfeleistungskontingent
TLF 16/25	Hilfeleistungskontingent
ELW	Messleitkomponente Landkreis, Hilfeleistungskontingent nach Bedarf
GW-S	Hilfeleistungskontingent nach Bedarf

5.2.2 Zusammenfassung

Zusammenfassend sind die Feuerwehren der Stadt Erlenbach a.Main (Erlenbach, Mechenhard und Streit) den Anforderungen entsprechend ausgerüstet. Die Personalstärke ist aktuell im üblichen Rahmen, wobei die Tagesverfügbarkeit bei allen drei Wehren am unteren Limit ist. Hier gilt es kontinuierlich den aktuellen Stand zumindest zu erhalten, idealerweise zu verbessern. Es gilt konsequent Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung durchzuführen.

Die Ausrüstung und Ausbildung sind auf einem aktuellen Stand. Die persönliche Ausstattung und Ausrüstung wird als positiv eingeschätzt. Mit den geplanten Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen an Fahrzeugen und Geräten ist dies auch zukünftig gewährleistet. Dabei ist auf die Nutzungsdauer der vorhandenen Fahrzeuge zu achten.

Die Feuerwehrhäuser der Feuerwehren Mechenhard und Streit sind nicht mehr in einem zeitgemäßen, den aktuellen Anforderungen entsprechenden Zustand. Es fehlen generell Duschen und/oder ein Waschraum für die Einsatzkräfte sowie getrennte Umkleieräume für Damen und die Jugendfeuerwehr. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse in den Gebäuden ist es auch nicht möglich eine zuverlässige räumliche und einrichtungstechnische Trennung zwischen Einsatz- und Sozialbereich (Schwarz-Weiß Trennung) zu gewährleisten. Auch hinsichtlich der örtlichen Gegebenheiten bestehen teils erhebliche Defizite. So gibt es beispielsweise in Mechenhard nicht genügend Pkw-Stellplätze für die Einsatzkräfte rund um das Feuerwehrgerätehaus. Das Feuerwehrhaus der Feuerwehr Erlenbach hat seine Lagerkapazität erreicht, so dass zwischenzeitlich Geräte an externe Standorte im Stadtgebiet verlagert werden mussten. Es wird in den kommenden Jahren daher notwendig sein, die Feuerwehrhäuser – soweit notwendig – auf einen zeitgemäßen Zustand zu bringen bzw. kontinuierlich gemäß den wachsenden Anforderungen zu entwickeln.

Die Verfügbarkeit von Löschwasser durch das Hydrantennetz ist in einigen Teilen, insbesondere dem Ortsteil Streit, das nicht über eine unabhängige Löschwasserentnahmemöglichkeit verfügt, kritisch. Auch ist die Verfügbarkeit von Löschwasser durch das Hydrantennetz aufgrund der fehlenden Notstromversorgung im Fall eines Stromausfalls nicht gesichert. Hier gilt es nachzubessern.

Der Bedarfsplan ist bewusst ohne Berücksichtigung des ICO-Werksgeländes erstellt, da uns kein ausreichender Einblick in die Bedürfnisse des abwehrenden Brandschutzes innerhalb des ICO zur Verfügung steht. Eine Absicherung des ICO durch die Feuerwehren der Stadt Erlenbach ist in der aktuellen Situation nicht darstellbar.

6 Maßnahmenkatalog

6.1 Personal

Die Tagesalarmsicherheit ist stets zu gewährleisten. Dies ist derzeit gegeben, aufgrund der Demografie jedoch eine konsequente Aufgabe zum Erhalt der Einsatzfähigkeit. Hierzu ist es erforderlich immer wieder neue aktive Feuerwehrleute zu werben bzw. über eine fundierte Jugendarbeit heranzuführen. Unterstützt werden könnte dies unter anderem durch eine weitere Stärkung des Ehrenamts.

Durch neues Personal kann die Einsatzfähigkeit außerhalb der regulären Arbeitszeit (Mo-Fr 17-7h) deutlich gesteigert werden.

Um die Einsatzfähigkeit innerhalb der regulären Arbeitszeit (Mo-Fr 7-17h) zu erhöhen ist es zielführend darauf zu achten, dass bei städtischen Neueinstellungen (in allen Bereichen) bei gleicher fachlicher Eignung Personen mit Bereitschaft zum Feuerwehrdienst eingestellt werden.

Dies erfolgt in den vergangenen Jahren immer konsequenter.

6.2 Beschaffung Fahrzeugkonzept

Fahrzeugbestand der Erlenbacher Feuerwehren (Stand: Dezember 2021)					
Feuerwehreinheit	Baujahr	Nutzungsdauer nach DIN 14/502 Teil 1 (Zweckbindung)	bis	Ersatz- beschaffung im Jahr	Kommentar
FF Erlenbach					
HLF 20/16	2010	25 Jahre	2035	2035	
Drehleiter	Ersatzbeschaffung 2022 *	20 Jahre	2042	2042	* vorauss. Auslieferung 2022
TLF 16/25	1999	25 Jahre	2024	2025-2026	Ersatz durch ein TLF 3.000 mit Staffelkabine o.Ä.
MLF	2021	25 Jahre	2046	2046	
MZF	2013	15 Jahre	2028	2028	
GW-L1	1987/2014	15 Jahre	2029	2029	
ELW	2003	15 Jahre	2028		Über Landkreis MIL
FF Mechenhard					
MLF	2018	25 Jahre	2043	2043	
MTW	2002	15 Jahre	2017	2023-2024 als GW-L1*	Austausch ist notwendig, Nutzungsdauer erheblich überschritten
FF Streit					
TSF-W	2012	25 Jahre	2037	2037	**

*Aufgrund des Einsatzspektrums ist es notwendig, dass das bisherige MTW als Transportfahrzeug für Mannschaft und Material/Gerät durch einen Gerätewagen GW-L1 ersetzt wird.

**Aufgrund des Einsatzspektrums ist es sinnvoll, das vorhandene TSF-W durch ein Transportfahrzeug für Mannschaft (sowie im kleineren Umfang für Material/Gerät) zu ergänzen.

6.3 Beschaffungskonzept Geräte

6.3.1 Kurzfristige Investitionen

- Digitale Funkmeldeempfänger (abhängig von der Einführung der Digitalen Alarmierung)
- Umstellung der Sirenen auf digital
- Notstromversorgung zur Sicherung der Löschwasserversorgung bei Stromausfall
- Notstromversorgung des Feuerwehrgerätehauses in Erlenbach zur möglichen Einrichtung einer Einsatzzentrale bei längerfristigen, flächendeckenden Stromausfall

6.3.2 Mittelfristige Investitionen

- Ertüchtigung des Hydrantennetzes zur Sicherung der Löschwasserversorgung

6.4 Gerätehäuser

Die Gerätehäuser der Feuerwehren Mechenhard und Streit sind nicht mehr in einem zeitgemäßen, den aktuellen Anforderungen entsprechenden Zustand. Es fehlen generell Duschen und/oder ein Waschraum für die Einsatzkräfte sowie getrennte Umkleieräume für Damen und die Jugendfeuerwehr. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse in den Gebäuden ist es auch nicht möglich eine zuverlässige räumliche und einrichtungstechnische Trennung zwischen Einsatz- und Sozialbereich (Schwarz-Weiß Trennung) zu gewährleisten. Auch hinsichtlich der örtlichen Gegebenheiten bestehen teils erhebliche Defizite. So gibt es beispielsweise in Mechenhard nicht genügend Pkw-Stellplätze für die Einsatzkräfte rund um das Feuerwehrgerätehaus.

Das Feuerwehrgerätehaus der Feuerwehr Erlenbach hat seine Lagerkapazität erreicht, so dass zwischenzeitlich Geräte an externe Standorte im Stadtgebiet verlagert werden mussten.

Es wird in den kommenden Jahren daher notwendig sein, die Feuerwehrgerätehäuser – wo erforderlich – auf einen zeitgemäßen Zustand zu bringen bzw. kontinuierlich gemäß den wachsenden Anforderungen zu entwickeln. Insbesondere sollte eine entsprechende Ertüchtigung der bestehenden Feuerwehrgerätehäuser in den Stadtteilen Mechenhard und Streit vorgenommen werden. Alternativ wäre ein mittelfristiger Neubau zu prüfen.

6.5 Organisation

- Feuerwehr Erlenbach:
Wahlen Kommandanten (01/2025) Amtszeit 6 Jahre
Wahlen Vorstandschaft (01/2023) Amtszeit 4 Jahre
- Feuerwehr Mechenhard:
Wahlen Kommandanten (01/2022) Amtszeit 6 Jahre
Wahlen Vorstandschaft (01/2020) Amtszeit 4 Jahre
- Feuerwehr Streit:
Wahlen Kommandanten (01/2026) Amtszeit 6 Jahre
Wahlen Vorstandschaft (01/2022) Amtszeit 3 Jahre

6.6 Alarm- und Ausrückeordnung AAO

Alarm- und Ausrückeordnung der FF Erlenbach



Alarm- und Ausrücke-Ordnung Stadtgebiet Erlenbach am Main

Einsatzart	1.Fahrzeug	2.Fahrzeug	3.Fahrzeug	4.Fahrzeug	5.Fahrzeug	6.Fahrzeug	Bemerkungen
BRAND / BMA	ELW	TLF	HLF	MLF	GW	(MZF)	GW ggf. auch vor MLF, nach Lage, für Transport Sondermittel oder Rücktransport Material
THL allgemein	ELW	HLF	GW	MLF			Weitere Einsatzmittel nach Absprache
Türöffnung / Unterstützung Rettungsdienst	MLF	ELW	GW				Weitere Einsatzmittel nach Absprache
Ölspur / Fahrbahn reinigen	ELW	HLF	GW				Weitere Einsatzmittel nach Absprache
Messgruppe / Drohne	ELW	MLF / GW					2. Fahrzeug f. Stromversorgung etc. i.d.R. sinnvoll

Der Einsatzleiter kann je nach Einsatzmeldung / Lage vor Ort eine Änderung der tatsächlichen Alarm- und Ausrücke-Ordnung festlegen.

Daher **sollen sich die 3./4./... Fahrzeuge vor dem Ausrücken bei der Einsatzleitung melden!**

Alle nachrückenden (3./4./...) Fahrzeuge melden sich bitte für den Einsatzauftrag und ggf. die Anfahrt bei der Einsatzleitung.

Überörtliche Einsätze erfolgen nach Weisung des Einsatzleiters bzw. gemäß Anforderung der ILS.

7 Fortschreibung

Der vorliegende Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Erlenbach a. Main ist keine statische Darstellung, da sich seine Grundlagen dynamisch verhalten. Folglich ist der Feuerwehrbedarfsplan in regelmäßigen Zeitabständen fortzuschreiben, um Änderungen feststellen zu können. Nicht nur der Stand soll aktualisiert werden, sondern auch Umsetzung und Auswirkung des Entwicklungsplanes sollen beobachtet und bewertet werden. Dementsprechend ist es empfehlenswert, eine Fortschreibung in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführen.

Außerordentliche Fortschreibung können erfolgen z.B. bei:

- Änderungen in der Flächennutzung (z.B. Ausweisung neues Baugebiet)
- Neuerrichtung von Sonderbauten
- Nichteinhaltung des Erreichbarkeitsgrades
- Nichteinhaltung der Mindeststärke (Personal und Ausstattung)
- Fehlende Möglichkeiten, vereinbarte Aufgaben zu leisten

Der vorliegende Feuerwehrbedarfsplan sollte spätestens alle 5 Jahre fortgeschrieben werden, falls sich zwischenzeitlich keine maßgeblichen Änderungen ergeben. Die nächste Fortschreibung sollte demnach spätestens im Jahr 2027 erfolgen.